## **BOBBELE, DER LIEBLING DER DEUTSCHEN**

Sie nennen ihn liebevoll « Bumm-Bumm » und « Bobbele » : 17 Jahre alt ist Boris Becker, als er auf dem Tennisplatz von Wimbledon zum sportlichen Idol einer Generation wird und sein Sportart in Deutschland populär macht.

Fast sieht er aus wie ein Kind, der Junge mit den roten Haaren und den <u>Sommersprossen</u>. Seit wenigen Minuten, seit genau 17.26 Uhr, ist er einer der populärsten Deutschen. Boris Becker, 17 Jahre alt, ist an diesem 7. Juli 1985 der jüngste <u>Sieger</u> in Wimbledon. Er ist der erste Deutsche, der das wichtigste Tennisturnier der Welt in London gewinnt. 6:3, 6:7, 7:6, 6:4 gegen den Südafrikaner Kevin Curren. Es ist einer der größten Momente der deutschen Sportgeschichte.

Schon bald hat Becker deshalb viele Namen: "Bumm-Bumm" nennen ihn die Deutschen, weil er die Bälle so schnell und kräftig schlägt. "Bobbele", weil er so jung ist. Ein anderer Name, bis heute: "der Leimener". In dem kleinen Ort Leimen (Baden-Württemberg) bei Heidelberg ist Boris Becker geboren. Dort hat er auch gelernt, so gut Tennis zu spielen wie noch kein Deutscher vor ihm. Auch sein Trainer, sein Manager und seine Eltern werden bald fast so populär wie das <u>Wunderkind</u> selbst.

Sechs Grand-Slam-Turniere wird Becker in seiner Karriere gewinnen; drei davon in Wimbledon. Wimbledon wird deshalb so etwas wie sein zweites Wohnzimmer. Zu dem Platz hat er eine ganz besondere Beziehung. Auch, weil er dort nicht nur seine größten Siege, sondern auch die vielleicht größte Niederlage erlebt hat. 1991 steht er im Finale. Sein Gegner: ein viel weniger bekannter Deutscher. Boris Becker glaubt, dass er ganz sicher gewinnt. Aber Michael Stich

macht viele Punkte. Becker schreit. Er ärgert sich über sich selbst. Stich siegt. Becker <u>ist am Boden</u>. Ein Jahr später werden die beiden zusammen die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Barcelona gewinnen, im Doppel.

der L <u>ie</u> bling, -e	hier: sehr populäre Person		
l <u>ie</u> bevoll	mit viel Liebe		
die Generati <u>o</u> n, -en	hier: alle Menschen, die ungefähr gleich alt sind		
die Sommersprosse, -n	einer von mehreren kleinen, brau- nen Punkten auf der Haut		
der S <u>ieg</u> er, –	Gewinner		
das Wunderkind, -er	Kind, das sehr früh ein spezielles Talent zeigt		
besondere (-r/-s)	spezielle (-r/-s)		
die N <u>ie</u> derlage, -n	das Verlieren		
erl <u>e</u> ben	hier: ≈ als Erfahrung machen		
der G <u>e</u> gner, –	hier: Sportler, gegen den man spielt		

ạm B <u>o</u> den s <u>ei</u> n	sehr traurig und ohne Kraft sein			
aller Z <u>ei</u> ten	hier: ≈ aus dieser Zeit, davor und danach			
die Weltrangliste, -n	Punkteliste mit der Reihenfolge der besten Spieler			
die F <u>au</u> st, ∺e	geschlossene Hand			
der Hęcht, –e	Fischart; hier auch: Springen, mit dem Kopf nach vorne und mit geradem Körper			
der Schl <u>ä</u> ger, –	hier: = Sportgerät zum Tennisspielen			
stottern	einzelne Silben oder Wörter wiederholt aus- sprechen nicht mehr zusammen- leben wollen mit			
sịch trẹnnen vọn				
ạngeblich	wie man sagt			
der S <u>a</u> menraub	≈ das Stehlen von Sperma			
anerkennen 💮 💮	hier: offiziell akzeptieren			
(nịcht) gut laufen	hier: ≈ (nicht) gut gehen			
die Hạft <u>au</u> f Bew <u>ä</u> hrung	hier: Strafe für einen bestimmten Zeitraum, in dem ein Täter nicht ins Gefängnis muss, wenn er nicht wieder etwas Kriminelles macht			

Boris Becker gewinnt viele Spiele. Er ist aber technisch nicht der beste Tennisspieler <u>aller Zeiten</u>. Nur zwölf Wochen in seiner Karriere ist er die Nummer eins der Weltrangliste. Aber er ist einer der größten Kämpfer. Wenn er einen Punkt macht, zeigt er eine Faust, die "Becker-Faust". Wenn jeder denkt, dass er einen Ball nicht mehr bekommen kann, springt er wie ein Fisch im Wasser: Er macht den "Becker-Hecht". Nicht nur viele Deutsche schauen jedes Spiel an, in dem Becker kämpft. Egal, ob es spät in der Nacht im Fernsehen zu sehen ist oder am Tag. Tennis wird plötzlich sehr populär; viele Deutsche kaufen sich Schläger und nehmen Unterricht. Kinder und Erwachsene wollen so spielen lernen wie Boris - und wie Steffi, Stefanie Graf, die junge Deutsche, die genauso gut im Tennis ist wie Boris Becker.

Die Becker-Fans interessieren sich aber nicht nur für Boris' Tennisspiel. Am Anfang seiner Karriere lachen viele über ihn, weil er stottert und Dialekt spricht. Trotzdem wollen viele auch wissen, wie er privat lebt. 1993 heiratet er die Schauspielerin Barbara Feltus. Alle nennen sie "Babs". Sie haben zwei Söhne. Als Becker 2001 mit einer anderen Frau noch eine Tochter bekommt, trennt sich seine Ehefrau von ihm. Lange sagt er, dass er gar keine Beziehung mit der Mutter des Kindes hatte. Bald spricht ganz Deutschland vom angeblichen "Samenraub". Später erkennt er Anna als seine Tochter an.

Schon 1999 beendet Becker seine Tenniskarriere. Mit 49 Titeln und über 25 Millionen Dollar, die er bei Siegen gewonnen
hat. Nicht nur privat <u>läuft</u> es für ihn nun
nicht mehr so gut. Er investiert in verschiedene Firmen, nicht alle haben Erfolg.
Er macht viel Werbung. Er kauft Autohäuser. Er hat auch Ärger mit der Justiz: 2002
verliert er einen Prozess. Er bekommt zwei
Jahre <u>Haft auf Bewährung</u> und eine Geld-

strafe, weil er Steuern nicht gezahlt hat.

Vor allem hört die Öffentlichkeit aber wieder von seinem Privatleben, seinen Frauen, seinen Trennungen. Er lebt öffentlich, wie ein Popstar. Im Sommer 2009 heiratet er seine Freundin Lilly. Die Hochzeit ist im Fernsehen zu sehen. Anfang 2010 kommt Sohn Amadeus zur Welt, sein viertes Kind. Die Welt darf zusehen, wie das Baby aufwächst. Denn Boris Becker hat ein neues Projekt: Er zeigt sein Leben in Filmen im Internet. <

aller Z <u>ei</u> ten	hier: ≈ aus dieser Zeit, davor und danach
die Weltrangliste, -n	Punkteliste mit der Reihenfolge der besten Spieler
die F <u>au</u> st, ≃e	geschlossene Hand
der Hęcht, –e	Fischart; hier auch: Springen, mit dem Kopf nach vorne und mit geradem Körper
der Schl <u>ä</u> ger <b>, -</b>	hier: ≈ Sportgerät zum Tennisspielen
stottern	einzelne Silben oder Wörter wiederholt aus- sprechen
sịch trẹnnen vọn	nicht mehr zusammen- leben wollen mit
angeblich en	wie man sagt
der S <u>a</u> menraub	≈ das Stehlen von Sperma
anerkennen	hier: offiziell akzeptieren
(nịcht) g <u>u</u> t l <u>au</u> fen	hier: ≈ (nicht) gut gehen
die Hạft <u>au</u> f Bew <u>ä</u> hrung	hier: Strafe für einen bestimmten Zeitraum, in dem ein Täter nicht ins Gefängnis muss, wenn er nicht wieder etwas Kriminelles macht
(der T <u>ä</u> ter, -	Person, die etwas Kriminelles gemacht hat)
(das Gefängnis, -se	Gebäude, in das Krimi- nelle geschlossen wer- den)
z <u>u</u> r Welt kommen	geboren werden